

# Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und  
Samstag und kostet in Waib-  
lingen vierteljährlich 30 fr.  
durch die Post bezogen:  
vierteljährlich 34 fr.

**Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Einrückungs-Gebühr:  
die gespaltne Zeile  
oder deren Raum  
3 Kreuzer.

**No 26.**

**Achtundzwanzigster Jahrgang.**

**Samstag den 30. März 1867.**

## Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Kaufmann Steinlen hier wurde als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ auch für den Oberamts-Bezirk Schorndorf bestätigt.

Den 26. März 1867.

R. Oberamt. Säberlen.

Waiblingen. An die Gemeindepfleger. Die Steuer-Besorgungsscheine sind zur Einsetzung der Schuldigkeiten einzusenden. Die Ortsvorsteher werden ersucht, dieses den Gemeindepflegern mitzutheilen.

Den 27. März 1867.

Oberamtspflege.

Waiblingen.

Am Montag den 8. April d. J.  
Nachmittags 2 Uhr

wird die Liegenschaft aus der Cantonalmasse des Viktor Daiber, Schmid auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar:



die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung vor dem Fellbacher Thor

Anschlag 1,375 fl.

$\frac{2}{3}$  Theile an

$\frac{1}{2}$  Mrg. 24,3 Mth. Baumacker im Rosberg, neben Wagner Käfer und Gottfried Häbich — 75 fl.

$\frac{1}{8}$  Mrg. 39,9 Mth. Baum-Acker im mittlern Rosberg, neben David Knapp und Schloffer Spaich — 120 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. März 1867.

R. Gerichts-Notariat  
C. F. Keeler.

Revier Weissach.

### Holz-Verkauf.

Aus dem Staatswald Ruitrain bei Allmersbach

am Dienstag den 9ten April d. J.

16 $\frac{1}{2}$  Klafter forchene Prügel,

550 büchene,

1600 gemischte,

9000 forchene Wellen,

250 fichtene Wellen auf Haufen zu Streu geeignet, 125 Wellen im Schlag herumliegend,

ferner im Altenhau bei Allmersbach

$\frac{3}{4}$  Klafter forchene und aspene Prügel,

25 forchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr unten auf dem sog. Badnanger Weg nächst dem Rothenbühlhöfle.

Reichenberg den 21. März 1867.

R. Forstamt.  
Bechtner.

### Schorndorf. Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 5ten April werden in den Stadtwaldungen verkauft:

61 Stück eich. Stämme von 12 bis

33 Fuß Länge u. 15 bis 36

Zoll mittlerer Durchmesser.

4 Pappelsämme, je 16' lang u.

13 bis 18" Durchmesser,



16 Birken, 6 Ulmen und 6 Eschen.

Zusammenkunft Morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr beim Eichelgarten im Röhrbach.

Stadtpflege Herz.

Waiblingen.

Da der Platz um die äußere Kirche her in neuerer Zeit immer mehr als Spiel- und Tummelplatz von den Kindern benutzt wird, und dadurch schon mehrfach Beschädigungen angerichtet worden sind, so sieht sich der Kirchenconvent zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß dies in Zukunft nicht mehr stattfinden darf. Die zuwiderhandelnden Kinder werden zur Strafe gezogen, und die Eltern der Kinder werden zum Ersatz für den von diesen angerichteten Schaden angehalten.

25. März 1867.

Der Kirchenconvent.

Waiblingen.

Der Kirchenconvent sieht sich veranlaßt, an diejenigen Einwohner der Stadt, welche geneigt sind, armen Confirmanden eine Unterstützung zu gewähren, die dringende Bitte zu richten, Gaben an Geld ja nicht einzelnen Kindern, sondern einem Mitgliede des Kirchenconvents oder des Pfarrgemeinderaths zu übergeben. Damit wird durchaus nicht beabsichtigt, die öffentlichen Kassen in ihren gesetzmäßigen Leistungen zu erleichtern, sondern vielmehr sollen die Gaben nur möglichst gleichmäßig vertheilt werden und nur den wirklich bedürftigen Confirmanden zu gut kommen.

25. März 1867.

Der Kirchenconvent.

Waiblingen.

### Haus- und Baumacker-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Rosine Körrlinger Wittwe ist verkauft:

Die Hälfte an einem 4stöckigen Wohnhaus im Saal für —: 450 fl.

$\frac{2}{8}$  Mrg. 17,4 Mth. Baumacker in den Fischer-Messern, neben Schneider Reinhold und Dr. Weßler, mit 15 tragbaren Bäumen für 414 fl.

Diese Objecte kommen nächsten Montag den 1. April Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

Chr. Oppenländer,  
C.-Mth.

Waiblingen.

Zu verkaufen,

Ein bereits noch neues Bernerwägele,

Esge und Suppinger-Pflug,

ein Paar Heuleitern,

eine leichte Wagenwende und sonst verschiedene Fuhrgegenstände.

Carl Schäfer.

**Waiblingen.**

Unterzeichneter hat im Auftrag nachstehende Güter zu verkaufen: 1 1/2 Bttl. Acker im innern schmalen Pfad, neben Posthalter Heß und Steinlen's Wittwe.

In's Haberfeld kommend:

ungef. 1/2 Morgen Acker auf der untern Höhe, neben Schreiner Schmann.

Kaufsliebhaber können täglich in meinem Haus einen Kauf mit mir abschließen. Dav. Dyppländer.

**Waiblingen.****Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich bestens zur geneigten Abnahme mit folgenden Artikeln:

Einer reichen Auswahl Tuch: S Stoffkappen, neuester Façon, alle Sorten Hosenträger, Bandagen, Herren: S Damenschlips, Cravatten, Porte-Monnaies, Cigarren-Stuis, Herren: S Damengürtel neuester Façon,

und sonst in sein Fach einschlagende Artikeln, verspricht schöne und gute Arbeit und billige Preise.

Friedrich Kitzler, junior, Sealer, wohnhaft bei Herrn Buchbinder Seeger.

**Auswanderer  
und Reisende nach Amerika**

finden pünktliche und regelmäßige Beförderung auf den rühmlichst bekannten Post-Dampfschiffen, sowie auf dreimastigen Segelschiffen erster Classe und können Verträge zu den lausenden billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei dem obrigkeitlich concessionirten Agenten  
Im. Scheffel in Waiblingen.

**Waiblingen.****Bleiche-Empfehlung.**

Da die Königl. Bleich- u. Appretur-Anstalt zu Weissenau mit Nächstem wieder mit Ansetzen beginnt, bin ich beauftragt auch in diesem Jahr wieder Bleichgegenstände für diese berühmte Nasenbleiche in Empfang zu nehmen.  
Im. Scheffel.

**Waiblingen.****Ulmer-Bleiche-Empfehlung.**

Für diese bekannte Bleich-Anstalt übernehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände aller Art zur pünktlichen Beforgung an

Kaufmann Reinhardt.

**Einladung zum Abonnement.**

Vom 1. April 1867 an erscheint in Stuttgart (wöchentlich 5mal) die

**Württembergische Landeszeitung,****Organ für Süddeutschland,**

die alle amtlichen Nachrichten, alle politischen Neuigkeiten von Belang, gute Erzählungen und was sonst interessant ist, in der Kürze mittheilen, und in ihrem Urtheil weniger auf den Standpunkt irgend einer Partei, als auf allgemein christlichen Standpunkt sich stellen wird — Preis vierteljährlich 34 Kr. (mit Postaufschlag). — Freunde einer wohlfeilen und gediegenen Zeitungslektüre, werden darauf aufmerksam gemacht. Bestellungen nehmen alle Postämter an.

Che. Belser'sche Verlagshandlung.

**Dankagung.**

Für die rasche und gute Entschädigung der durch den Brand Beschädigten und bei der

**„Thuringia“**

versicherten Mobilien, sagen wir dieser soliden und darum auch sehr empfehlenswerthen Gesellschaft, sowie dem Agenten Herrn Rsm. Steinlen in

**Waiblingen** hiemit öffentlich unsern Dank.

Besonderer Anerkennung, welche deshalb auch öffentlich bekannt zu machen verdient, machte sich dieselbe würdig, indem das Eine von den Beschädigten, welches die Police noch nicht bezahlt, daher auch keine Ansprüche an die Gesellschaft machen konnte, dennoch ein Geschenk von fl. 20. erhielt.

Rommelshausen, 23. März 1867.

L. Bubeck's Wittwe.

Joh. Jakob Kurz, Bäcker.

Andreas Wolf's Witwe.

Stoffe für die **Kunstofferei und Druckerei von Albert Schuman** in **Esslingen a. N.** werden fortwährend zur Beforgung übernommen von **Wilh. Gastenger.**

**Agenten-Gesuch.**

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen eine angemessene Provision gesucht. — Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **B. B. No. 20** an die Expedition d. Bl. franco einzusenden.

**Gegen jeden veralteten Husten u. Brustschmerzen.**

(Auszug aus einem Briefe an Herrn F. J. Gerlach in Siegburg)

Ich kann nicht umhin, Ihnen meinen aufrichtigen Dank für den von Ihnen erhaltenen weißen Brust-Syrup aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau darzubringen, da meine Frau nach Verbrauch von 1 1/2 Flasche von genanntem Brust-Syrup von ihrem langjährigen Husten, verbunden mit Verschleimung und gänzlicher Appetitlosigkeit, in kurzer Zeit vollständig geheilt worden ist.

Im Interesse ähnlich Leidender halte ich es für meine Pflicht, obiges Mittel bestens zu empfehlen.

Hemichof bei Siegburg, 10. Dec. 1865.

Wimar Drth.

Nur acht zu beziehen durch **Wilh. Gastenger** in **Waiblingen.**

**Erziehungsanstalt**

mit Unterricht in allen Fächern, für Knaben und junge Leute, welche sich dem Handel widmen. Gründliche Erlernung der französischen und englischen Sprache durch täglichen Umgang mit Franzosen und Engländern befördert. Pensionat zu billigen Preisen. Prospekte und Lehrplan franco vom Vorstand des **International-Instituts in Bruchsal (Baden).**

**Homöopathie und Naturheilverfahren**

Stuttgart, Dlagstraße 66.

Dr. Tritschler.

Specialitäten:

**Frauen- und Unterleibskrankheiten.**

**1 Cimer 1865., 2 Cimer 1866. reinen Bergwein**

bester Qualität.

Zu erfragen bei der Redaction.

Waiblingen.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Einem hiesigen sowie auswärtigen verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige daß ich hier ein

**Tuchmacherei-Geschäft**

eröffnet habe und empfehle meine selbst verfertigten Tücher sowohl in verschiedenen Farben, als auch von den geringeren bis zu den feinsten schwarzen Stoffen, sowie Buksfin in verschiedenen Dessins, in guter Qualität, auch Halbwollstoffen bestens. Ich werde mich stets bemühen, meine Abnehmer immer aufs Keckste und Billigste zu bedienen, und bitte um geneigte Abnahme.

Achtungsvollst

**Gottlob Göller, Tuchmacher,**  
gegenüber dem Adler.

Engelberg, Stat. Winterbach

**Maßvieh-Verkauf.**

Donnerstag den 4. April Nachmittag 1 Uhr  
verkaufe ich im Aufstreich



- 6 Ochsen,
- 2 Kühe,
- 4 Kalbinnen,
- 10 Rinder und
- 11 Schweine,



wozu Liebhaber eingeladen sind.

**Gustav Frank.**Luzenberg Stab.  
Althütten.**Bauholz-Verkauf.**

Im Ameisenbühl unter dem Mattensfeld in der Nähe von Waldenweiler 180 Stück 40—60 Schuh lang, meistens fichtene samt Rinden, ein Theil eignet sich zu Brunnen-Teichel. Die Zusammenkunft ist im Mattensfeld oder bei Bader, Baumrath in Luzenberg

Donnerstag den 28. März  
Morgens 9 Uhr.

Ettgart.

**Niemtsandlieferung.**

Etwa 36 Wagen werden vergeben, Offerte mündlich oder schriftlich  
Werkst. Agner,  
Forststraße 1 Tr.

**Winnenden.**

Unterzeichneter hat einen noch ganz gut erhaltenen **Schmid-Blasbalgen** sammt Eisenstell um billigen Preis zu verkaufen.

Auch würde ein wohlzogener kräftiger Mensch unter billigen Bedingungen eine Lehrstelle finden.

**G. Krautter, Zeugschmidt.**

Waiblingen.

Johannes Mez ist Willens seinen Hausantheil im Zehnthof zu verkaufen; ist dagegen gesonnen auch ein kleineres zu kaufen oder einzutauschen.

Paris, 21. März. In den Salons stüstert man sich insgeheim ein Gespräch zu, das vor einigen Tagen der Erzbischof von Paris mit dem Kaiser und der Kaiserin gehabt haben und das einer der Hofärzte fast wider seinen Willen belauscht haben soll. Der Letztere befand sich augenblicklich in Gegenwart beider Majestäten, als der Prälat angemeldet wurde, und mußte sich in ein Nebengemach zurückziehen, dessen Thür nicht vollständig verschlossen wurde. Hier habe er nun mit angehört, wie nach einigen einleitenden Worten der Kaiser zu seinem Besucher gesagt habe: „Theilen Sie mir offen, Monseigneur, mir wie man im Volke über meine Regierung denkt und wie man zufrieden ist.“ — „Sire,“ habe der Erzbischof geantwortet, „in Ihrer Umgebung befindet sich ein

Waiblingen.

**Guten Moll**

verkauft Eimer und 1/2 Eimerweise

Gottlob Breyer.

Waiblingen.

Im Epitel haben wir noch ein Gärtchen zu verpachten.

F. u. G. Pfander obern Ziegelei.

Waiblingen. Einen Rock für einen Confirmanden passend, hat zu verkaufen **Jak. Rühle.**

Waiblingen. Einen Ofen sammt allem Zugehör hat billig zu verkaufen **Carl Schäfer.**

Waiblingen. 100 fl. Pflegschaftsgeld hat bis Orgi auszustellen **Pfleiderer, Schreinermeister.**

1 Strohhstuhl und eine Futterdrabe steht zum Verkauf. Wo, sagt die Redaction.

**Schon am 15. April d. J.**

findet wiederum eine große Gewinnziehung des

**k. k. österr. Staats-Prämien-Anlehens**

vom Jahre 1864 statt. Die Ziehung geschieht öffentlich im Beisein von Regierungsbeamten und müssen in dieser einen Ziehung nachstehende hohe Treffer gewonnen werden: fl. 220,000, fl. 15,000, fl. 10,000, 3 a fl. 5,000, 3 a fl. 2,000, 6 a fl. 1000, 15 a fl. 500, 30 a fl. 400, 940 a fl. 115.

Durch unterzeichnetes Handlungshaus sind Miethscheine für die bevorstehende Ziehung, am 15. April gültig, zu beziehen und kostet 1 Stück fl. 3. 30. 1/2 Stück fl. 1. 45. 3 ganze oder 6 halbe fl. 8. 45. 7 ganze oder 14 halbe fl. 17. 30 fr.

Ebenso offerire Miethscheine für die nächsten 5 Gewinnziehungen, vom 15. April 1867 bis 1. März 1868 gültig per Stück zu fl. 15, halbe zu fl. 7 1/2.

Gefällige Aufträge werden gegen Einsendung des Betrags, Postnachnahme oder Posteingahlung pünktlich effectuirt, jede zu wünschende Auskunft wird bereitwillig erteilt, ausführliche Verloosungs-Pläne werden gratis ausgegeben, sowie nach stattgehabter Ziehung, Listen und Gewinnelder franco versandt

Man wende sich daher gefl. baldigst und direkt an

**Joh. Fried. Scheibel,**

Staatseffektenhandlung in Frankfurt a. M.  
Fahrgasse Nr. 111.

P. S. Es wird noch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß mit der geringfügigen Einlage von fl. 3. 30. am 15. April, der Hauptpreis von fl. 220,000 zu gewinnen ist. (Nam. wenn es wahr wird.)

**Waiblingen.****Volksverein.**

Nächsten Montag den 1. April, Abends, im Gasthof z. Pflug.  
Der Vorstand.

**Bürger-Verein.**

Heute Samstag Abend  
bei Hölder.

Mann, der trotz seiner hohen Talente und trotz seines besten Willens die Ursache Ihres Verderbens sein wird.“ — „Wer ist dies?“ — „Es ist Herr Rouher.“ — Hier fiel die Kaiserin voll Erregung ein: „Aber er ist der Einzige, der uns mit unerschütterlicher Treue und Ergebenheit dient.“ — „Eben dies wird Ihr Unglück herbeiführen, lautete die Antwort; „im Volke herrscht ein unüberwindliches Mißtrauen und ein unüberwindliches Mißtrauen und ein tiefeingewurzelter Widerwille gegen Herrn Rouher.“ — „Aber welchen Mann rathen Sie mir an die Spitze der Geisä te zu stellen?“ fragte nun Napoleon. — „Ich wüßte Keinen.“ — „Also bleibt mir nichts übrig, als abjudanken.“ — „Dies ist Gottes Geheimniß.“ (Presse.)

\* **Mormonische Mythen.** Ein wüsterer Scandal ist unter der vielmißbrauchten Firma des Christenthums wohl noch nie vorgekommen als die Haremswirthschaft am Salzsee. Brigham Young, das Haupt der Mormonen, hat unlängst seine fünfundzwanzigste Frau begraben, und unmittelbar darauf seine fünfundvierzigste geheirathet. Und auch die Mormonen berufen sich auf die Bibel! Dem Desert-Journal zufolge, hat die Mormonen-Colonie durch den Tod ihres Bischofs, Peter Schmit, einen schweren Verlust erlitten. Der ehrwürdige Herr ist siebenunddreißig Jahr alt geworden und hinterläßt elf Frauen und vierundvierzig kleine Kinder, welche an seinem Grabe weinen. Diese Nachkommenschaft ist indessen noch gering gegen die des Hauptes der Mormonen, Brigham Young, welcher glücklicher Vater von sechshundertdreißig Kindern ist!

**Waißlingen.** (Eingefendet.) „Guter Rath! Wenn bei gegenwärtiger vorgerückter Frühjahrszeit die gesottene Kartoffeln nicht mehr so gut schmecken, so darf man solche nur roh schälen und im Salzwasser kochen; wodurch sie den mehligsten Geschmack gleich neuen Kartoffeln erhalten. Von einer Menschenfreundin, welche ihre Nächsten gern auf etwas Nützliches aufmerksam macht.“

— **Oelflecke** entfernt man aus Stubendielen, Tischplatten und andern hölzernen Gegenständen ganz einfach und sicher, wenn man sie mit grüner Seife bestreicht, und erst nach 24 Stunden mit kaltem Wasser abwäscht.

**Victoria.** Illustrierte Muster- und Mode-Zeitung. Berlin, A. Sack. Vierteljährlich 20 Sgr. Wir haben zwar schon einmal Gelegenheit genommen, der „Victoria“ unsere Anerkennung zu zollen; wir fühlen uns jedoch gedrungen, noch einmal auf sie zurückzukommen, weil wir eine neue Anzahl ihrer Blätter durchgegangen und von ihrem Werthe uns auf's Neue überzeugt haben. Nicht nur jene Nummern, welche den weiblichen Kunstfertigkeiten gewidmet sind, sondern auch den literarischen Theil dieser illustrierten Muster- und Modezeitung dürfen wir der Damenwelt unbedingt empfehlen. Uebrigens sind die geachteten Namen der mitwirkenden Schriftsteller und Schriftstellerinnen die beste Empfehlung.

Die „Victoria“ sorgt für die Bedürfnisse jener Leserinnen, welche Unterhaltung oder wissenschaftliche Belehrung suchen, ebenso gut, wie für die emsige Hausfrau, die ihre Kenntnisse in allen Zweigen weiblicher Berufstätigkeit zu bereichern wünscht. Mit ansprechenden Sagen und Novellen wechseln auf's Angenehmste interessante Mittheilungen aus der Geographie, aus der Kunst- und Kulturgeschichte, der Technologie, der Hauswirthschaftslehre, der Kochkunst und der Mode, so daß der geneigten Leserin nicht leicht etwas zu wünschen übrig bleibt. Während Räthsel, Räthsel und Nebus zu abstraktem Denken auffordern, beweisen die der Mode und den Handarbeiten gewidmeten Blätter, daß das Denken, welche es auch in materiellen Dingen seine Anwendung findet, Geld, Zeit und Mühe erspart. Besonders haben wir uns gefreut, daß zur Fertigung von Kleidern und Weißzeug eine so reiche und zweckmäßige Auswahl von Schnittmustern geboten ist, und daß regelmäßig ein colorirtes Modecupfer die Ausführung veranschaulicht. Zum Schluß verdient auch das Bestreben, den musikalischen Leserinnen bisweilen eine Ueberraschung zu bereiten, rühmende Anerkennung.

(Literarische Mitth. der St. Galler Blätter)

Unsern Lesern wird aus früheren Ankündigungen in diesen Blättern bekannt sein, daß in Dresden unter dem Titel „Der Agent“ eine Zeitschrift besteht, die sich die kostenfreie Vermittelung von Stellen, namentlich der kaufmännischen und höheren technischen Branchen, zur Aufgabe gestellt hat. Die Expedition des genannten Blattes stellt nun die demnächstige Veröffentlichung ihres vierteljährigen Geschäftsberichts in Aussicht, der gleichzeitig ein interessantes Bild der bisherigen Wirksamkeit des Agent geben dürfte. Als ungefähre Maßstab für die Bedeutung des Unternehmens möchte der Umstand dienen, daß die Expedition während des verflossenen

Quartals über 4000 Briefe, Stellen und Geschäfts-Vermittelungen betreffend, empfing und eine gleiche Anzahl abgefordert hat. Die leidige Concurrenzwuth hat übrigens an drei Orten, nämlich in Hamburg, München und Berlin, versucht, das Unternehmen, wenn auch in misslungener Weise nachzuahmen.

Vogelliebhaberei, Freunden der Angelfischerei und der Feuerwerkerei wird es nicht unangenehm sein, wenn wir ihnen hiermit einige Schriften empfehlen, aus welchen Belehrung und Unterhaltung in gleichem Maßstabe zu erzielen ist; Dieselben sind in S. Mode's Verlag in Berlin erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben:

1) **Joh. Mörbe**, Der praktische Vogelfreund, Enth. eine Anleitung zur Zucht von 94 verschiedenen Stubenvögeln, handelt von den Fangmethoden, Krankheiten, der Kunst Vögel anzustopfen etc. (Preis 15 Sgr.) 2) **Joh. Mörbe**, Die vollständige Angelfischerei, handelt von den verschiedenen Fangmethoden, sowie von der Vermehrung der Fische, enthält auch einen Fisch- und Krebskalender etc. (Preis 15 Sgr.) 3) **G. Weber**, Der perfecte Luftfeuerwerker. Enthält Anweisungen der verschiedenartigsten Feuerwerkskörper. Auch die nöthigen Abbildungen sind vorhanden. (Preis 15 Sgr.)

**Waißlingen.** (Eingefendet.)

Ziel zu reden macht wirklich die Bitte des Carl Schäfer um Wirthschaftsconcession, eines Mannes, der es in seinem Gewerbe beinahe zum Fabrikanten, dadurch auch zu einem bedeutenden Vermögen gebracht hat, sich aber deswegen nicht scheut,

(wie einer noch vor ihm)

heute seine Wirthschaft an Fremde zu verkaufen u. morgen um persönliches Recht einzukommen.

Ich lobe die Freymüthigkeit unseres Gemeinderaths, aber man ist auf das Resultat sehr gespannt.

In unserer Nachbarstadt Winnenden würde es sehr schwer gehen, in Kannstadt, wo weit mehr gewerbet ist, vielleicht gar nicht, das sehen wir an der Ueberfiedlung eines sehr achtbaren Mannes von hier dorthin. Einsender ist Wirth, hat aber noch jedem der es nöthig hat seine Concession gegönnt, nur solchen nicht die damit handeln.

**Einem geehrten Publikum zu gefälliger Beachtung.**

Zudem mein Schwiegervater Herr Schultzeiß Pfisterer von Hegnach eine Warnung hat ergehen lassen gegen mich, so möchte ich einem geehrten Publikum mittheilen, daß dieß für ein völliger Haß anzunehmen ist von meinem Herrn Schwiegervater, weil wir gegenwärtig vor Oberamtsgericht miteinander sind, nemlich ich, mein Schwiegervater, mein Weib und sein Sohn, wegen einer Prügelei, die er als Schultzeiß an mir ausgeübt hat, und weil ich jetzt in mein Recht wieder eingehen will, das er mir zu nehmen im Stande zu sein glaubt hat, so ist es nicht auffallend, daß er mir solche Schmach anthun will. Ich möchte aber einem geehrten Publikum mittheilen, daß Schultzeiß Pfisterer sich schon ein Jahr willkürlich über mein Vermögen gesetzt hat und ich mir weitere Unannehmlichkeiten, die mir dabei zugefügt wurden nicht gefallen ließ und er sich als Prügelmeister gegen uns benahm und ich mich vor Oberamtsgericht beschwerte, so ist dieß auch als ein reiner Haß anzunehmen, indem mein Vermögen trotz Schulden abgerechnet noch auf 6000 fl. steht und ich noch im Stande bin meine Schulden zu bezahlen, da ich noch keinen Zoll Acker verpfändet habe, so möchte ich Herrn Schultzeiß Pfisterer bitten, daß er gegen seinen Sohn lieber eine Warnung ergehen ließe, als gegen mich, da ihm sein Sohn schon mehr verschlagen hat, als mancher nur besitzt.

Wörtlich abgedruckt

Johann Daniel Mergenthaler

**Fruchtpreise vom Waißlinger Fruchtmarkt**  
am 23. März 1867

Getreide- Gattungen.	Höchster Preis		Mittel-Preis		Niederst. Preis.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel p. Cir.	5	12	5	5	5	3
Haber „ „	4	18	4	13	4	12